

Wegweiser Praxissemester

Eine Orientierungshilfe für Studierende & Lernbegleitende im Praxissemester im Lehramt an Grundschulen



Liebe Mentorinnen und Mentoren, liebe Studentinnen und Studenten im Praxissemester,
liebe universitäre Begleiterinnen und Begleiter,

in den nächsten Monaten werden Studierende aus dem Lehramt Grundschule ein Praxissemester an verschiedenen Grundschulen in und um Kassel erleben. Das Praxissemester bietet die Chance, einen veränderten Blick für den schulischen Alltag und die Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern zu entwickeln. Die Studierenden sollen im Praxissemester ihre Eignung für den Lehrer_innenberuf im „Berufsfeld der Grundschule“ reflektieren. Zudem sollen das Beobachten von schulischen Situationen und eigenes Unterrichten in den Fächern Deutsch und Mathematik im Fokus stehen. Die Studierenden können die Schülerperspektive gegen die von Lehrkräften eintauschen, ihre Motive zur Berufswahl verstehen und ihre eigenen Bilder vom Lehrer_innenhandeln, der Schule, aber auch von Kindern hinterfragen. Dabei spielen theoretische Kenntnisse über Grundschulunterricht ebenso eine Rolle wie wissenschaftliche Methoden des Beobachtens. Wichtig ist zudem die Förderung der Selbstreflexion. Um den Studierenden diese Möglichkeiten zu schaffen und damit das Praxissemester zum Erfolg zu führen, ist eine gute Zusammenarbeit der Universität mit den Schulen sehr wichtig.

Diese Handreichung soll Ihnen in diesem Sinne als ein nützliches Begleitheft dienen, in dem Sie bei Fragen immer wieder nachschlagen können. Ein weiteres Ziel dieser Handreichung besteht darin, nicht nur Informationen für jede einzelne Gruppe – die der Studierenden, die der Mentorinnen und Mentoren und die der universitären Begleitung – bereitzuhalten, sondern auch Einblick in die Aufgaben der jeweils anderen zu ermöglichen. Wir hoffen, auf diese Weise eine Handreichung für alle Beteiligten zu schaffen und somit einen ersten Schritt für eine gute Zusammenarbeit zu machen.

Es ist unser Wunsch, dass Sie das Praxissemester auch als eine Bereicherung erleben können. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen guten Start und viel Erfolg! Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und ein gutes Praxissemester.

Mit besten Grüßen



Prof. Dr. Friederike Heinzel
FB01 Grundschulpädagogik

Inhalt


Zeitlicher Ablauf eines PS-Studienjahrs	6
Ablauf des Praxissemesters	8
Der Modellversuch.....	10
<i>Durchführung des Modellversuchs</i>	10
<i>Ziele des Modellversuchs</i>	11
<i>Anmeldung</i>	12
<i>Blockphase und Langphase</i>	13
Aufgaben der Beteiligten	14
<i>Aufgaben der Mentor_innen</i>	14
<i>Aufgaben der universitären Begleiter_innen</i>	15
<i>Aufgaben der Studierenden</i>	16
Die universitäre Begleitung.....	18
<i>Begleitseminar</i>	18
<i>Flankierende Lehrveranstaltungen</i>	19
<i>Drittes und viertes Fach</i>	19
<i>Beobachtungsaufgaben</i>	20
<i>Prüfungs- und Studienleistungen</i>	21
Das erste Studienjahr	22
<i>Vorwissen der Studierenden</i>	22
<i>Modulempfehlungen und Pflichtmodule</i>	23
Der Unterrichtsversuch.....	24
Bericht über das Praxissemester.....	25
Würdigungsbeitrag	26
<i>Der Weg des Würdigungsbeitrags</i>	27
<i>Der Weg des FIT-L(P) + KKE</i>	27

Fachübergreifende Fortbildungen	28
<i>Das Fortbildungsprogramm</i>	28
<i>Das Gesamtzertifikat</i>	28
<i>Ableitung der Fortbildungsbausteine</i>	29
Evaluation des Praxissemesters	30
Impressum	31
Anhang	32
<i>Ansprechpersonen</i>	32
<i>Links</i>	33
<i>Platz für Notizen & Termine</i>	34
<i>Tipps fürs Praxissemester</i>	35

LEGENDE

Farbzuordnung für Institutionen / Personengruppen

- Schule / Mentor_innen
- Studierende
- Universität / universitäre Begleiter_innen
- Universität / flankierende Lehrveranstaltungen

-  Hinweis für Personengruppen
- ▶ Mentor_innen
- ▶ Studierende
- ▶ universitäre Begleiter_innen

ZEITLICHER ABLAUF EINES PS-



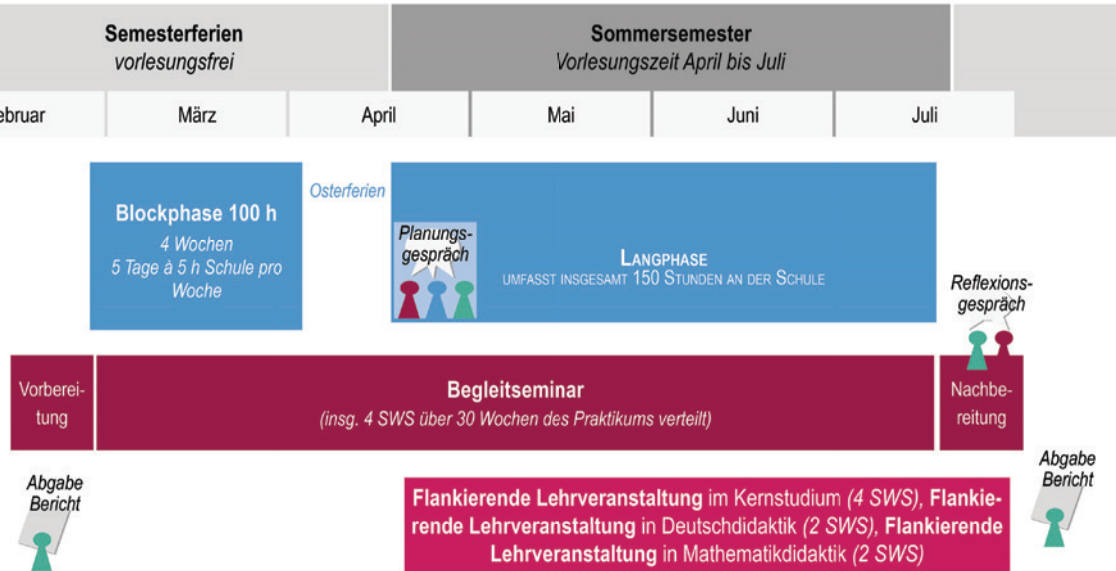
Lehrveranstaltungszeiten in dem

Wintersemester

19. Okt. 2020 - 22. Jan 2021

- ▶ SCHULPRAKTISCHER TEIL
- ▶ BEGLEITSEMINAR (INSGESAMT 4 SWS)
- ▶ FLANKIERENDE LEHRVERANSTALTUNGEN (INSGESAMT 8 SWS)

STUDIENJAHR



Studienjahr 2020/21

Sommersemester

19. April 2021 - 09. Juli 2021



WICHTIGER HINWEIS

Die aktuell geltenden Praxissemesterzeiten finden Sie auf der Homepage des Referats für Schulpraktische Studien.

ABLAUF DES PRAXISSEMESTERS

Februar

Anmeldung der Studierenden für das Praxissemester über HISPOS

Nach den Osterferien

erfragt das Referat SPS an den Schulen die Aufnahmebereitschaft für Praxissemester-Studierende beider Durchgänge sowie mögliche Mentor_innen nach Fächern und Schulhalbjahr.

Bis spätestens Mitte Juli bzw. Anfang des Jahres

werden die Praktikumsgruppen zusammengestellt und den universitären Praktikumsbegleitungen zugeordnet. Die Studierenden bilden eine Praktikumsgruppe an der Universität.

In der Regel erfahren die Studierenden in der **ersten Sitzung der Begleitveranstaltung** durch die universitären Begleitpersonen, welcher Schule sie zugeteilt wurden.

In den zwei Wochen vor der Blockphase finden **Vorbereitungsseminare** statt, in denen die Studierenden alle wichtigen Informationen zum bevorstehenden Praktikum erhalten. Die Termine dafür sind unter den Lehrveranstaltungen der jeweiligen Praktikumsbegleitung zu finden.

Abgabe
des
Praktikumsbe-
richts

Im Anschluss an die
Langphase erfolgt der
universitäre Abschluss in der
Praktikumsgruppe sowie individuell
unter Beachtung des Würdigungs-
beitrages. Hierbei werden auch
Entwicklungsaufgaben
thematisiert.

Nach
Herbstferien:
Langphase

In der letzten
Woche der Langphase
besprechen die Mentor_innen
den Würdigungsbeitrag mit
den Studierenden und leiten
diesen anschließend an die
Universität weiter.

Anmel-
dung der
Studierenden zu
den flankierenden
Veranstaltungen
über HISPOS

Im Oktober:
Planungsge-
spräch für die
Langphase

Während der Block-
und der Langphase
werden die Studierenden
konstant durch das
Begleitseminar betreut.

Nach
Osterferien:
Langphase

Start:
September
Blockphase

Im März:
Planungsge-
spräch für die
Langphase

Winter-
durchgang

Anmel-
dung der
Studierenden zu
den flankierenden
Veranstaltungen
über HISPOS

Sommer-
durchgang

Start:
Februar
Blockphase

DER MODELLVERSUCH

DURCHFÜHRUNG DES MODELLVERSUCHS

Das Praxissemester ist ein **Modellversuch des Landes Hessen**, bei welchem Studierende über den Zeitraum eines Semesters am regulären Schulalltag teilnehmen (§ 19 HLBGDV).

Die gesetzliche Rahmung des Praxissemesters ist in **§ 15 des Hessischen Lehrbildungsgesetzes (HLBG)** und **§ 19 der Hessischen Lehrbildungsgesetz-Durchführungsverordnung (HLBGDV)** festgeschrieben.

Am **Modellversuch** Praxissemester nehmen neben der Universität Kassel auch die Goethe-Universität Frankfurt sowie die Justus-Liebig-Universität Gießen teil. Von der Universität Kassel gehen die Studierenden des Lehramts an Grundschulen (L1) und des Lehramts an Haupt- und Realschulen (L2) ins Praxissemester. Die Universität Frankfurt führt den Modellversuch im Lehramt für Gymnasien (L3), die Universität Gießen im Lehramt an Förderschulen (L5) durch.

Das Praxissemester ist ein **Eignungspraktikum** und soll den Studierenden helfen, ihre Eignung als Lehrer_innen zu reflektieren und ihre eigene Motivation zu hinterfragen. Es **muss im zweiten Studienjahr (im 3. oder 4. Semester)** als **Pflichtmodul** durchgeführt werden. Die nachstehende Abbildung zeigt die Varianten, in denen das Praxissemester absolviert werden kann.

Anmeldung
▼

Variante A	1. Studienjahr 1. & 2. Semester	2. Studienjahr		3. Studienjahr 5. & 6. Semester	4. Studienjahr 7. Semester
	Kernstudium	3. Semester	4. Semester	Kernstudium	1. Staatsprüfung
	Deutschdidaktik	Praxissemester	Deutschdidaktik	Deutschdidaktik	
	Mathematikdidaktik		Mathematikdidaktik	Mathematikdidaktik	

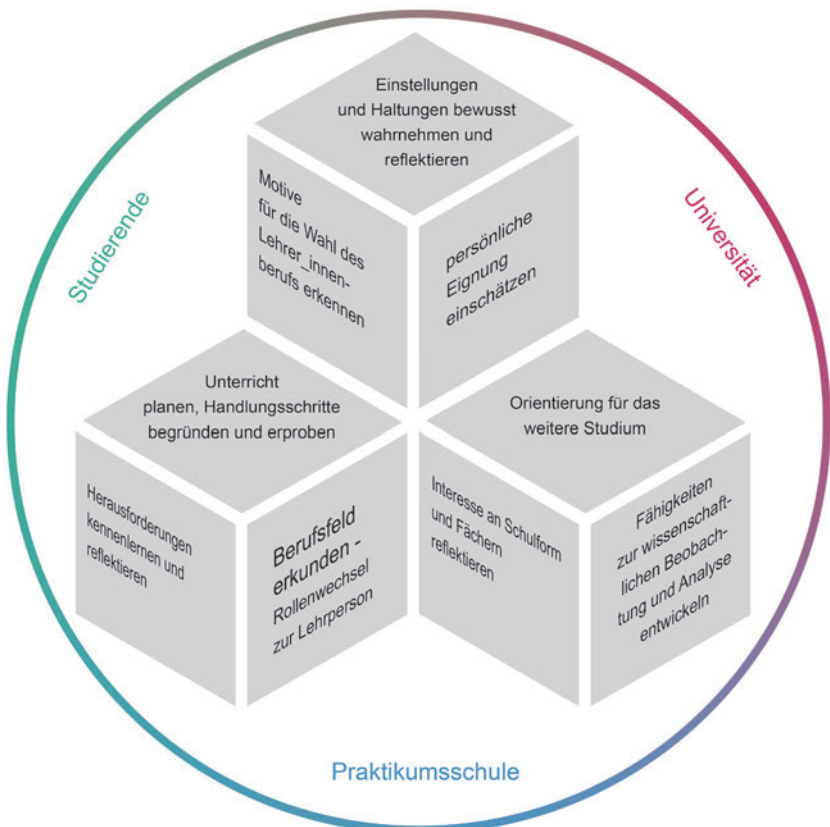
Anmeldung
▼

Variante B	1. Studienjahr 1. & 2. Semester	2. Studienjahr		3. Studienjahr 5. & 6. Semester	4. Studienjahr 7. Semester
	Kernstudium	3. Semester	4. Semester	Kernstudium	1. Staatsprüfung
	Deutschdidaktik	Kernstudium	Praxissemester	Deutschdidaktik	
	Mathematikdidaktik	Mathematikdidaktik		Mathematikdidaktik	

Informationen zu den Modellversuchen finden Sie unter
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51930903/Praxissemester-L3>
<https://www.uni-giessen.de/fbz/zentren/zfl/studium/sps/ps>
<http://www.uni-kassel.de/einrichtungen/zlb/praxissemester.html>

ZIELE DES MODELLVERSUCHS

Die Studierenden sollen das **Berufsfeld** und die **Institution Grundschule** erkunden und die Herausforderungen des Berufs sowohl im Unterricht als auch bezüglich der Bedingungen und Aufgaben der Grundschule **kennenlernen** und (**kritisch**) **reflektieren**. Durch das bewusste Wahrnehmen und Gestalten des Rollenwechsels zum/r Lehramtsstudierenden im Berufsfeld der Grundschule sollen die Studierenden zu einer kriteriengeleiteten Selbstreflexion im Hinblick auf ihre Eignung für den Lehrer_innenberuf befähigt werden und dabei auch ihr sprachliches und mathematisches **Interesse reflektieren**.



Die Ziele des Praxissemesters im Lehramt an Grundschulen im Zusammenspiel der Mitwirkenden Studierende – Universität – Schule.

Die **Anmeldung** zum Praxissemester erfolgt im **Februar des ersten Studienjahrs** und wird durch das Referat für Schulpraktische Studien (Referat SPS) ausgeschrieben. Die Studierenden können **eine Präferenz** für Durchgang A (Wintersemester) oder B (Sommersemester) **angeben**.

FAQ

? Kann ich mir meine Praktikumschule selbst wählen?

Die Praktikumschule wird durch das Referat SPS festgelegt und durch die universitären Begleiter_innen mitgeteilt. Es ist nicht möglich, sich selbst eine Schule zu suchen.

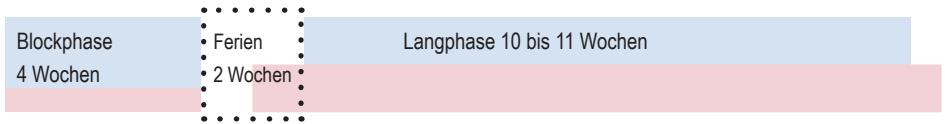
? Kann ich mir aussuchen, ob ich im Durchgang A oder im Durchgang B ins Praxissemester gehen möchte?

Die Studierenden können lediglich bei der Anmeldung eine Präferenz angeben. Inwiefern diese letzten Endes berücksichtigt werden kann, entscheidet das Referat SPS.

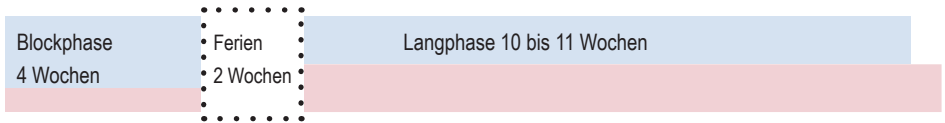
Weitere Fragen? Dann schauen Sie einmal unter www.ps-grundschule-kassel.de/faq.html oder www.uni-kassel.de, Suche: Refsps.

BLOCKPHASE UND LANGPHASE

Wintersemester (Durchgang A)



Sommersemester (Durchgang B)



Die **Blockphase** beginnt vor dem eigentlichen Start des universitären Vorlesungszeitraums. Die Studierenden befinden sich vier Wochen lang ganztätig (i. d. R. 5 Zeitstunden pro Tag, insgesamt 100 Zeitstunden) an der Praktikumsschule. Im Wintersemester beginnt die Blockphase vier Wochen vor den Herbstferien und endet mit Beginn der Herbstferien. Im Sommersemester bilden die Osterferien diese zeitliche Grenze.

Die **Langphase** ist an den Vorlesungszeitraum gebunden und beginnt im Wintersemester nach den Herbstferien, im Sommersemester nach den Osterferien (siehe S. 6 u. 7). In der Langphase befinden sich die Studierenden zu etwa gleichen Teilen an der Universität und an der Praktikumsschule. In der Regel verbringen die Studierenden drei Tage der Woche (insgesamt 150 Zeitstunden) an der Schule und besuchen an den anderen Tagen bzw. an den Nachmittagen begleitende und flankierende Lehrveranstaltungen an der Universität. Die Langphase umfasst i. d. R. 10 bis 11 Wochen in der Schule und endet mit der Abschlussveranstaltung in der letzten Vorlesungswoche, in der die Studierenden nur noch an der Universität sind.



WICHTIGER HINWEIS

Es wird empfohlen, auch in der Langphase zumindest an einem Tag der Woche über den Mittag hinaus an der Praktikumsschule zu bleiben.

AUFGABEN DER BETEILIGTEN

▶ AUFGABEN DER MENTOR_INNEN

Die Mentor_innen sind hauptsächlich für die **schulische Betreuung** der Studierenden zuständig. Jede_r Mentor_in betreut während des Praxissemesters ein bis zwei Studierende sowohl in der Block- als auch in der Langphase. Die Mentor_innen **unterstützen die Studierenden** in diesen Phasen beim Erkunden des Berufsfeldes der Grundschule und der Lehrer_innentätigkeit sowie beim Vollziehen des Rollenwechsels von der Perspektive des bzw. der Lehramtsstudierenden in die Perspektive des bzw. der Lehramtspraktikant_in.

In dieser Zeit ermöglichen die Mentor_innen auch eine **aktive Beteiligung der Studierenden am Unterrichtsgeschehen** und **vermitteln** sie gegebenenfalls **an Kolleg_innen zur Hospitation**. Insbesondere **unterstützen** sie die Studierenden bei den Vorbereitungen der ersten Unterrichtsversuche, hier besonders beim ersten besuchten Unterrichtsversuch. Zudem **hospitieren sie bei zwei Unterrichtsversuchen der Studierenden**.

Die Mentor_innen sollen den Studierenden den **schulischen Alltag näher bringen** und sie **in wesentliche Aspekte des Schullebens einbinden**. Dies beinhaltet auch außerunterrichtliche Veranstaltungen wie beispielsweise Wandertage, Projekte, Projektwochen, Schulfeste, Sportveranstaltungen, Lehrerkonferenzen und Beratungen.

Die Mentor_innen sollten auch einen **engen Kontakt zu den universitären Begleiter_innen pflegen**. Dies umfasst terminliche Absprachen zum Fortgang des Praxissemesters nach der Blockphase, Gespräche zu der fachlichen Entwicklung der Studierenden, Austausch über deren Lernsituation und über passende Formen der Begleitung im Praxissemester. Zum Abschluss **erstellen** die Mentor_innen **einen Würdigungsbeitrag (siehe S. 26)** in Form einer onlinevermittelten, fragebogenbasierten oder einer ausformulierten Einschätzung. Diesen **besprechen sie mit den Studierenden** (Feedbackgespräch) und **geben ihn an die universitären Begleiter_innen** weiter.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie unter www.ps-grundschule-kassel.de/fuer-schulen-und-mentoren.html



AUFGABEN DER UNIVERSITÄREN BEGLEITER_INNEN

Jede_r universitäre Begleiter_in **betreut eine Gruppe von Studierenden** im Praxissemester. Die Größe der Gruppen kann zwischen 6 und 16 Studierenden variieren. Die Aufgaben der Begleiter_innen liegen in der **begleitenden Lehrveranstaltung** (Begleitseminar, siehe S. 18), der **Nachbereitung des Praktikums** und in den besuchten **Unterrichtsversuchen** (siehe S. 24).

Universitäre Begleiter_innen stehen den Studierenden **das gesamte Praktikum** über bei Fragen zur Seite. Sie **arbeiten kontinuierlich und eng mit den schulischen Mentor_innen** und den Studierenden zusammen und leisten Hilfestellung bei der Planung, Dokumentation und Reflexion eigener Unterrichtsschritte im Deutsch- und Mathematikunterricht. Im **Begleitseminar** ermöglichen sie einen reflexiven Austausch unter den Studierenden in Bezug auf deren Erfahrungen im Praktikum. Dies kann in Kleingruppen oder in einer Gesamtgruppe erfolgen. In Hinblick auf die Themen „Selbstreflexion der Eignung“, „Beobachtungsaufgaben“ und „Unterrichtsvorhaben“ erhalten die Studierenden die Möglichkeit und den Raum zur Information und zum Austausch. In einem **abschließenden Reflexionsgespräch** werten die Begleiter_innen gemeinsam mit der bzw. dem einzelnen Studierenden das Praxissemester aus Studierendensicht aus. Der **Bericht zum Praxissemester** (siehe S. 25) wird bei den universitären Begleiter_innen eingereicht und von ihnen bewertet.

Die universitären Begleiter_innen führen bei den Studierenden jeweils eine **Hospitation in den Fächern Deutsch und Mathematik** durch (siehe dazu S. 24).

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie unter
www.ps-grundschule-kassel.de/fuer-universitaere-begleiter.html

AUFGABEN DER STUDIERENDEN

Das Praxissemester umfasst für die Studierenden verschiedene Teilaspekte, die ineinandergreifen und aufeinander aufbauen. Dabei ist das Absolvieren des schulpraktischen Teils die wichtigste Komponente, da das Praktikum nur bei vollständiger Erfüllung der Praktikumszeit von 250 Zeitstunden als bestanden gilt. Innerhalb dieses schulpraktischen Teils absolvieren die Studierenden **vier hospitierte und reflektierte Unterrichtsversuche** und erfüllen im Rahmen der begleitenden und flankierenden Lehrveranstaltungen diverse **Beobachtungsaufgaben**. Abgeschlossen wird das Praktikum mit einem **Würdigungsbeitrag**. Als Modulabschluss steht der „**Bericht über das Praxissemester**“ (siehe S. 25), welcher bei den universitären Begleiter_innen des Begleitseminars abzugeben ist.

Der schulpraktische Teil

Die Studierenden sind an den Praktikumschulen insgesamt **250 Zeitstunden** anwesend. Der schulpraktische Teil umfasst in der Regel **14 bis 15 Wochen** (Block- und Langphase zusammengefasst). Das erfolgreiche Absolvieren wird am Ende des Praktikums durch die Schule bestätigt.

Hospitierte Unterrichtsversuche

Die Studierenden führen während des Praxissemesters **vier eigenständig geplante Unterrichtsversuche** (siehe S. 24) durch, davon werden zwei von den Mentor_innen und zwei von den universitären Begleiter_innen hospitiert. Es werden jeweils zwei Sequenzen für das Fach Deutsch und für das Fach Mathematik geplant und durchgeführt.

Besuch der universitären Lehrveranstaltungen

Im Rahmen der universitären Lehre besuchen die Studierenden **drei flankierende Lehrveranstaltungen** (siehe S. 19) und **ein praktikumsbegleitendes Seminar** (Begleitseminar, siehe S. 18).

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie unter
www.ps-grundschule-kassel.de/fuer-studierende.html



? Benötige ich für das Praktikum ein polizeiliches Führungszeugnis?

Da die Studierenden keinen eigenständigen Unterricht abhalten dürfen und alle pädagogischen Handlungen (Experimente, Unterricht, Projekte) unter Aufsicht der Mentor_innen geschehen, ist ein polizeiliches Führungszeugnis nicht notwendig. Es kann allerdings Schulen geben, die dieses einfordern.

? Meine Schule ist außerhalb, bekomme ich die Reisekosten erstattet?

Die Reisekosten werden nicht erstattet.

? Was ist, wenn ich im Praktikum krank werde?

Das Nachholen krankheitsbedingter oder auch anderweitiger Ausfalltage sollte mit den Mentor_innen besprochen werden. Bei längerer Krankheit kann ein Nachholen der Fehlzeit bzw. das Wiederholen des Praxissemesters nötig sein.

? Ich habe während der Praktikumszeit eine Prüfung, kann ich während der Zeit beurlaubt werden?

Während der Langphase sind die Lehrveranstaltungen (LV) so konzipiert, dass für die flankierenden LV im Praxissemester keine Prüfungen anfallen. Es wird dringend davon abgeraten, neben den Veranstaltungen des Praxissemesters weitere LV zu besuchen, da hier auf Prüfungstermine keine Rücksicht genommen werden kann.

DIE UNIVERSITÄRE BEGLEITUNG



BEGLEITSEMINAR

Das **Begleitseminar** umfasst für die Studierenden einen Gesamtumfang von **4 SWS** und ist so angelegt, dass die Studierenden bereits vor Beginn des Praxissemesters durch die universitären Begleiter_innen empfangen werden und durch das Semester hindurch im Seminar einen festen Rahmen zum Besprechen und Reflektieren erhalten.

Die universitären Begleiter_innen geben im Verlauf des Semesters unter anderem Hinweise zur Dokumentation der Unterrichtsentwürfe oder beraten die Studierenden bei ihren Beobachtungsaufgaben. Die einzelnen Themenbereiche werden im **semesterbegleitenden Seminar** vertieft und unterstützendes Material wird zur Verfügung gestellt.

Die universitären Begleiter_innen stehen den Studierenden beim Vorbereiten und Reflektieren des Praxissemesters zur Verfügung und geben Rückmeldung zum Praktikumsbericht. Zum Ende findet ein Abschlussgespräch mit den einzelnen Studierenden statt, in welchem der Würdigungsbeitrag besprochen und das Praxissemester als Praktikum bilanziert werden. Die Studierenden verfassen einen Praktikumsbericht, welcher von den universitären Begleiter_innen begutachtet und eingeschätzt wird.

Das Begleitseminar setzt die Schwerpunkte in den Bereichen **Beobachten**, **Unterrichten** und **Eignung**.

FLANKIERENDE LEHRVERANSTALTUNGEN

Im Rahmen der universitären Lehre besuchen die Studierenden **flankierende Lehrveranstaltungen** mit insgesamt **8 Semesterwochenstunden** (SWS, 1 SWS entspricht 45 Minuten):

- ▶ Eine **Doppellehrveranstaltung im bildungswissenschaftlichen Kernstudium** mit verschiedenen Optionen zur Studienleistung (bspw. Referat, Projektdokumentation oder Hausarbeit), **4 SWS** zusammenhängend, wöchentlich oder als Blockveranstaltung.
- ▶ Ein Seminar in der **Deutschdidaktik**, hier umfasst die Studienleistung eine fachdidaktische Analyse von Dokumenten aus dem Unterricht, **2 SWS**, auch als Blockveranstaltung möglich.
- ▶ Ein Seminar in der **Mathematikdidaktik**, hier umfasst die Studienleistung das Erarbeiten von mindestens zwei Lernstandsbestimmungen, **2 SWS**, auch als Blockveranstaltung möglich.

Die **flankierenden Lehrveranstaltungen** sind, wie in allen anderen Modulen, Lehrveranstaltungen im klassischen Sinn. Die allgemeine Grundschuldidaktik, Mathematik und Deutsch bieten verschiedene Veranstaltungen an, für die eine **Wahlpflicht** besteht. Flankierende Lehrveranstaltungen im Praxissemester sind **thematisch und zeitlich auf die Ansprüche des Moduls ausgerichtet**.

DRITTES UND VIERTES FACH

Jede_r Grundschullehramtsstudierende studiert neben den Pflichtfächern Deutsch und Mathematik **ein weiteres Fach**, das **3. Fach** oder auch Wahlfach, welches im Praxissemester jedoch **keine Berücksichtigung** findet. In diesem werden im Anschluss an das Praxissemester fachdidaktische Veranstaltungen mit Praxisbezug stattfinden. Einige Studierende haben sich entschieden, zusätzlich ein weiteres, ein **4. Fach** zu studieren. Auch dieses **findet im Praxissemester nicht statt**. Neben den Fachbereichen bildungswissenschaftliches Kernstudium, Deutschdidaktik und Mathematikdidaktik werden keine weiteren Fächer im Praxissemester studiert.



WICHTIGER HINWEIS

Der Besuch von Lehrveranstaltungen des 3. und/oder 4. Fachs ist ausdrücklich unerwünscht.

BEOBSACHTUNGS-AUFGABEN

In den flankierenden Lehrveranstaltungen erhalten die Studierenden **Beobachtungsaufgaben mit fachspezifischen Schwerpunkten**. Die Beobachtungen werden in der Schule durchgeführt und entsprechend der Aufgabenstellung bearbeitet.

In diesen Schwerpunkt fällt auch die Lernbegleitung eines Schülers oder einer Schülerin.

▲ bildungswissenschaftliches
Kernstudium

▲ Deutschdidaktik

▲ Mathematikdidaktik



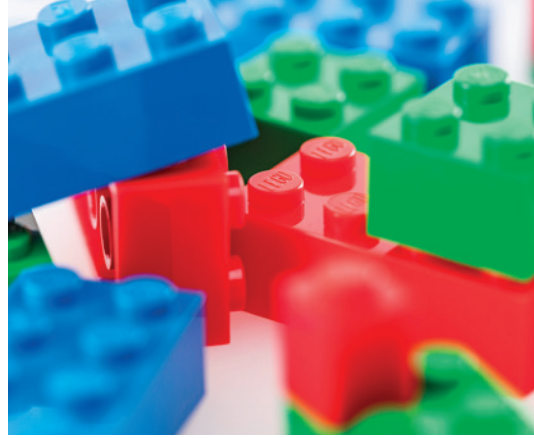
Mögliche Beobachtungsschwerpunkte in den flankierenden Lehrveranstaltungen



WICHTIGER HINWEIS

Denken Sie rechtzeitig daran, eine Erlaubnis für Audio- und /oder Videoaufnahmen bei Eltern und Schule einzuholen. Eine Vorlage dazu finden Sie unter:

<https://www.uni-kassel.de/einrichtungen/zlb/referat-fuer-schulpraktische-studien/praktika/praxissemester/fuer-studierende.html> → Downloads → Antrag Filmen im Unterricht



PRÜFUNGS- UND STUDIENLEISTUNGEN

Die Bescheinigung über das ordnungsgemäße Absolvieren der Praxisphase erfolgt durch Schulleitung und Mentor_innen. Die hierfür notwendigen **Studienleistungen** bestehen in der **Abgabe der Dokumente** zu den **Beobachtungs- und Hospitationsaufgaben**, den **vier Unterrichtssequenzen** und dem **Absolvieren des schulpraktischen Teils**.

Neben dem 250 Stunden umfassenden **schulpraktischen Teil**, sind 8 SWS in speziell auf das Modul Praxissemester abgestimmten **flankierenden Lehrveranstaltungen** (siehe S. 19) und 4 SWS im **Begleitseminar** (siehe S. 18) zu absolvieren. Ebenso umfasst die zu erbringende Leistung vier Unterrichtsversuche (siehe S. 24). Die **Modulprüfungsleistung** besteht aus dem **Bericht zum Praxissemester** (siehe S. 25), welcher **bei den universitären Begleiter_innen** nach festgesetztem Termin, aber spätestens zum Ende des Semesters (Wintersemester 31.03., Sommersemester 30.09) einzureichen ist. Ausnahmefälle sind Auslandspraktika mit Sondervereinbarungen.



WAS, WENN ICH DURCHFALLE?

Sollte ein_e Studierende_r aus verschiedenen Gründen das Praxissemester nicht erfolgreich abschließen, besteht die Möglichkeit dieses noch einmal zu wiederholen. Die Prüfungsleistung, der Abschlussbericht, kann zweimal wiederholt werden. Wurden die Nachholangebote ebenfalls nicht bestanden, kann das Studium „Lehramt an Grundschulen“ in Kassel nicht fortgesetzt werden.

Quelle: Ordnung für die Durchführung des zu erprobenden Praxissemesters im Studiengang „Lehramt an Grundschulen“ an der Universität Kassel, 28.10.2015.

DAS ERSTE STUDIENJAHR

▶ VORWISSEN DER STUDIERENDEN



BILDUNGSWISSENSCHAFTLICHES UND GRUNDSCHULPÄDAGOGISCHES VORWISSEN

Im ersten Studienjahr besuchen die Studierenden das Modul „Einführung in die Grundschulpädagogik“ (Modul 1A), zu welchem das Studienelement BASIS (*Personale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf*) gehört. Dieses [Modul 1A ist die einzige bindende Voraussetzung für die Teilnahme am Praxissemester](#). Ergänzend sind die Module „Lehren, Lernen, Unterrichten in der Grundschule“ sowie „Beobachten, Beraten, Fördern“ empfohlene Veranstaltungen für das erste Studienjahr. Thematische Schwerpunkte bilden hier: „Die Grundschule als Institution“, „Grundschule als pädagogisches Handlungsfeld“, Grundlagen des Grundschulunterrichts sowie Grundlagen im Bereich „Beobachten, Beraten, Fördern“.

MATHEMATIKDIDAKTISCHES VORWISSEN

Im ersten Studienjahr besuchen die Studierenden im Fach Mathematik in der Regel eine fachsystematische Vorlesung zu den Grundlagen der Arithmetik und Geometrie (mit Übung) sowie weiterführende fachdidaktische Veranstaltungen zu den Schwerpunkten „Arithmetik und Geometrie“ (mit Übung) sowie „Diagnostik und Fördern zur Mathematik in der Grundschule“.

DEUTSCHDIDAKTISCHES VORWISSEN

In der Regel besuchen die Studierenden im ersten Studienjahr Einführungsveranstaltungen zu den Themenbereichen „Schriftspracherwerb“ oder „Kinder- und Jugendliteratur und Medien“ mit dazugehörigen Tutorien. In fachsystematischen Vorlesungen mit Tutorien werden sie in die Sprach- und Literaturwissenschaft eingeführt. Ebenso wird der Besuch von Lehrveranstaltungen mit sprach- bzw. literaturdidaktischem Schwerpunkt empfohlen. Die Studierenden erhalten dort u. a. Einblick in die Grundlagen des Schriftspracherwerbs, das Schreiben von Texten, Methoden der Förderdiagnostik oder Vorlesesituationen. Sie erfahren von Modellen der Entwicklung von (Recht-)Schreibkompetenz und Textproduktion sowie der Lesefähigkeit und vom Umgang mit Kinder- und Jugendliteratur.

MODULEMPFEHLUNGEN UND PFLICHTMODULE

Das Praxissemester ist für Studierende des **dritten und vierten Fachsemesters**. Es handelt sich um ein **Pflichtmodul**, welches mit 30 Leistungspunkten zu berechnen ist. Die Modulprüfungsleistung besteht aus einem Bericht über das Praxissemester. Für die Teilnahme am Modul Praxissemester ist das vorherige absolvieren des Moduls 1A verpflichtend.

Die Empfehlung zur Modulbelegung laut Modulprüfungsordnungen der Studienbereiche Bildungswissenschaftliches Kernstudium, Deutschdidaktik und Mathematikdidaktik lautet für das erste und zweite Studienjahr wie folgt:

	Bildungswissenschaftliches Kernstudium		Deutschdidaktik		Mathematikdidaktik
Erstes Studienjahr	Pflicht: Modul 1A – Einführung in die Grundschulpädagogik Mit BASIS				
	Modul 2 – Lehren, Lernen, Unterrichten	Modul 3 – Beobachten, Beraten und Fördern im pädagogischen Feld	Modul L1 M1 Vorlesung Sprachwissenschaft + Tutorium	Vorlesung Literaturwissenschaft + Tutorium	MaL1–1 Arithmetik & Geometrie GS Didaktik
			Modul L1 M2 – Sprachwissenschaft + Sprachdidaktik oder Modul L1 M3 – Literaturwissenschaft + Literaturdidaktik		MaL1–2 Diagnostik und Fördern zur Mathematik in der Grundschule Beobachten und Diagnostizieren
Zweites Studienjahr	Modul PM–L1 Praxissemester im 3. oder 4. Semester				
	Modul 4 – Schule und Bildungsinstitutionen mitgestalten und entwickeln	Modul 5 – Bildung und Erziehung im gesellschaftlichen Kontext	Modul L1 M3 – Literaturwissenschaft + Literaturdidaktik		MaL1–3 – Arithmetik, Geometrie, Anwendungen + Fachdidaktik
			Modul L1 M2 – Sprachwissenschaft & + Sprachdidaktik	Modul L1 M6 – Sprachwissenschaft	MaL1–4 – Mathematische Anwendungen und ihre Didaktik



WICHTIGER HINWEIS

Es empfiehlt sich, die Einführung in den Schriftspracherwerb vor Beginn des Praxissemester zu besuchen.

▶ DER UNTERRICHTSVERSUCH



Die Studierenden führen während des Praxissemesters vier hospitierte, eigenständig geplante Unterrichtssequenzen durch. Es werden jeweils zwei Sequenzen für das Fach Deutsch und für das Fach Mathematik geplant und durchgeführt.

Der Unterricht kann auch als eine Einzelförderung oder als Förderung innerhalb einer Kleingruppe durchgeführt werden.

Die Studierenden halten unter Hospitation durch die universitären Begleiter_innen zwei Unterrichtssequenzen ab. Für diese müssen im Vorfeld vollständige Unterrichtsentwürfe verfasst und abgegeben werden. Im Anschluss an die Unterrichtssequenz erfolgt ein Reflexionsgespräch mit dem bzw. der universitären Begleiter_in, welches Grundlagen für die anschließende schriftliche Reflexion der Unterrichtssequenz bietet.

Die Studierenden halten unter Hospitation durch die Mentor_innen zwei Unterrichtssequenzen ab, die im Anschluss ebenfalls in einem Gespräch reflektiert werden. Diese beiden durch die Mentor_innen hospitierten Unterrichtsversuche erfordern ebenfalls eine sorgfältige und eigenständige Planung der Studierenden und eine abschließende schriftliche Reflexion.



WICHTIGER HINWEIS

Es empfiehlt sich, über die 4 Versuche hinaus weitere eigene Sequenzen zu planen und zu halten.



Der Bericht zum Praxissemester umfasst alle inhaltlichen Schwerpunkte des Praxissemesters.

Neben einer **Vorstellung der Schule und der Hauptlerngruppe** werden auch Aspekte des **Grundschulalltags** beschrieben. Einen wichtigen Teil des Berichts stellen die Beschreibung und die Reflexion von Situationen aus dem Schulalltag dar. Zudem werden Aufgaben und Ergebnisse der **flankierenden Lehrveranstaltungen** dokumentiert. Die vier hospitierten, eigenständigen **Unterrichtsversuche** inklusive der tabellarischen Planungen und Ausarbeitungen zum angestrebten Kompetenzerwerb sowie der zwei ausführlichen Planungen und aller vier Reflexionen, bilden einen Schwerpunkt der Reflexion des Praxissemesters. Ein weiterer Aspekt sind Überlegungen zur **persönlichen Eignung für den Lehrer_innenberuf und zu Schwerpunkten der persönlichen Weiterentwicklung**. Diese sollen mit Blick auf das erfolgte Praxissemester entstehen.

Der Bericht über das Praxissemester bildet die **Prüfungsleistung** und damit den Abschluss des Moduls. Eingereicht wird er bei den universitären Begleiter_innen, welche das Begleitseminar betreuen. Sie helfen den Studierenden bei der Erstellung des Berichts und erklären den genauen Aufbau sowie das Abgabeformat. Als **Abgabetermin** gilt der von der/dem universitären Begleiter_in **bekanntgegebene Termin** im Anschluss an die Langphase bzw. das **Ende des Semesters**, in dem das Praxissemester absolviert wurde (WS 31.03. oder SS 30.09.).



WELCHE ANSPRÜCHE WERDEN AN DEN VOLLSTÄNDIGEN UNTERRICHTSENTWURF GESTELLT?

Da die Studierenden bis zum Praktikum keine eigenen Unterrichtsplanungen erstellt haben, werden sie im Begleitseminar an verschiedene Formen eines vollständigen Unterrichtsentwurfs herangeführt. Das primäre Ziel liegt darin, die Textsorte „Unterrichtsentwurf“ kennenzulernen und das Verfassen dieser auszuprobieren.

Die Anforderungen an den Bericht finden Sie unter
<http://ps-grundschule-kassel.de/ueberblick.html>
in der Rubrik Prüfungsleistungen

► WÜRDIGUNGSBEITRAG

Der **Würdigungsbeitrag** dient laut §19 (6) HLBGDV, in erster Linie dazu, den Studierenden das **erfolgreiche Absolvieren des schulpraktischen Teils** des Praxissemesters zu bestätigen. Er enthält eine Einschätzung der Mentor_innen zur Eignung der Studierenden für den Lehrer_innenberuf unter Berücksichtigung des aktuellen Standes, aber auch zu fachpraktischen und (fach-)didaktischen Kompetenzen und sollte zudem Aspekte einer Weiterentwicklung berücksichtigen.

Die Universität Kassel stellt neben der Option, einen freien Text zu schreiben, auch einen Onlinefragebogen (FIT-L(P) + KKE) für die Erstellung des Würdigungsbeitrags zur Verfügung. In jedem Fall ist es unerlässlich, dass die Mentor_innen den Begleiter_innen den Würdigungsbeitrag direkt zukommen lassen.

Zur **direkten Einschätzung** des Praktikums sowie für die Auswertung und Beratung zur Fortsetzung des Studiums sind die **Abschlussgespräche in der letzten Woche** des schulpraktischen Teils vorgesehen. Es ist wichtig, dass sowohl die Studierenden als auch die Mentor_innen sich auf diese Gespräche gut vorbereiten.

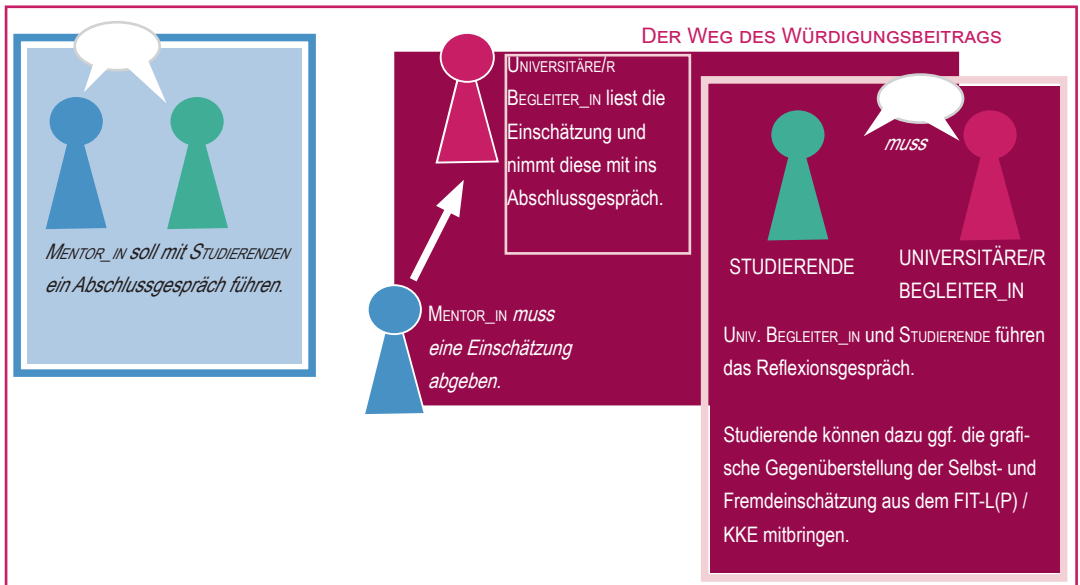
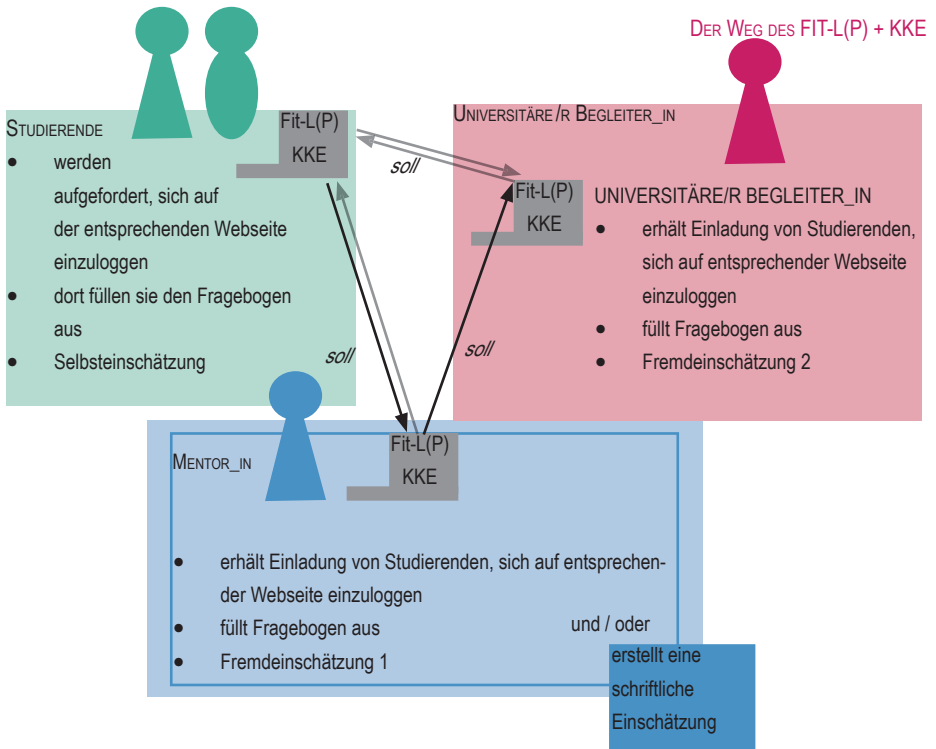
Die **Bestätigung**, dass die Studierenden das Stundenpensum von **250 Stunden absolviert** haben, **erfolgt über ein separates Dokument**, welches von der Schule unterschrieben wird.



Informationen und Informationsmaterialien zum Würdigungsbeitrag

<http://www.uni-kassel.de> Suchlauf: Würdigungsbeitrag

<http://www.ps-grundschule-kassel.de/glossar/wuerdigungsbeitrag.html>



FACHÜBERGREIFENDE FORTBILDUNGEN

DAS FORTBILDUNGSPROGRAMM

Im Rahmen der Erprobung des Praxissemesters bietet die Universität Kassel ein fachübergreifendes Fortbildungsprogramm für alle Lernbegleiter_innen der Schulen und der Universität an. Die Mentor_innen und pädagogischen Mitarbeiter_innen können in verschiedenen Fortbildungen ihre Kompetenzen im Bereich „Begleiten, Beraten und Unterstützen der Studierenden im Praktikum“ vertiefen. Die Fortbildungsbausteine lassen sich aus den für die Studierenden formulierten Kompetenzen ableiten und werden kontinuierlich weiterentwickelt. Das Fortbildungsprogramm setzt sich zur Zeit aus folgenden Bausteinen zusammen:

- ▶ Eignungsreflexion und Lehrerprofessionalisierung:
 - > Fachübergreifende personale & soziale Kompetenzen
 - > Entwicklungszielorientierte Beratung
- ▶ Guten Unterricht mit Studierenden analysieren und planen
- ▶ Umgang mit schwierigen Situationen im Praktikum
- ▶ FIT für Gesprächsführung

Des Weiteren findet einmal im Jahr der „Studien- und Mentor_innentag“ der Universität Kassel unter einem ausgewählten Thema statt. Die Fortbildungen sind nach §65 des Hessischen Lehrbildungsgesetzes akkreditiert. Die Teilnahme ist kostenfrei und freiwillig.



WICHTIGER HINWEIS

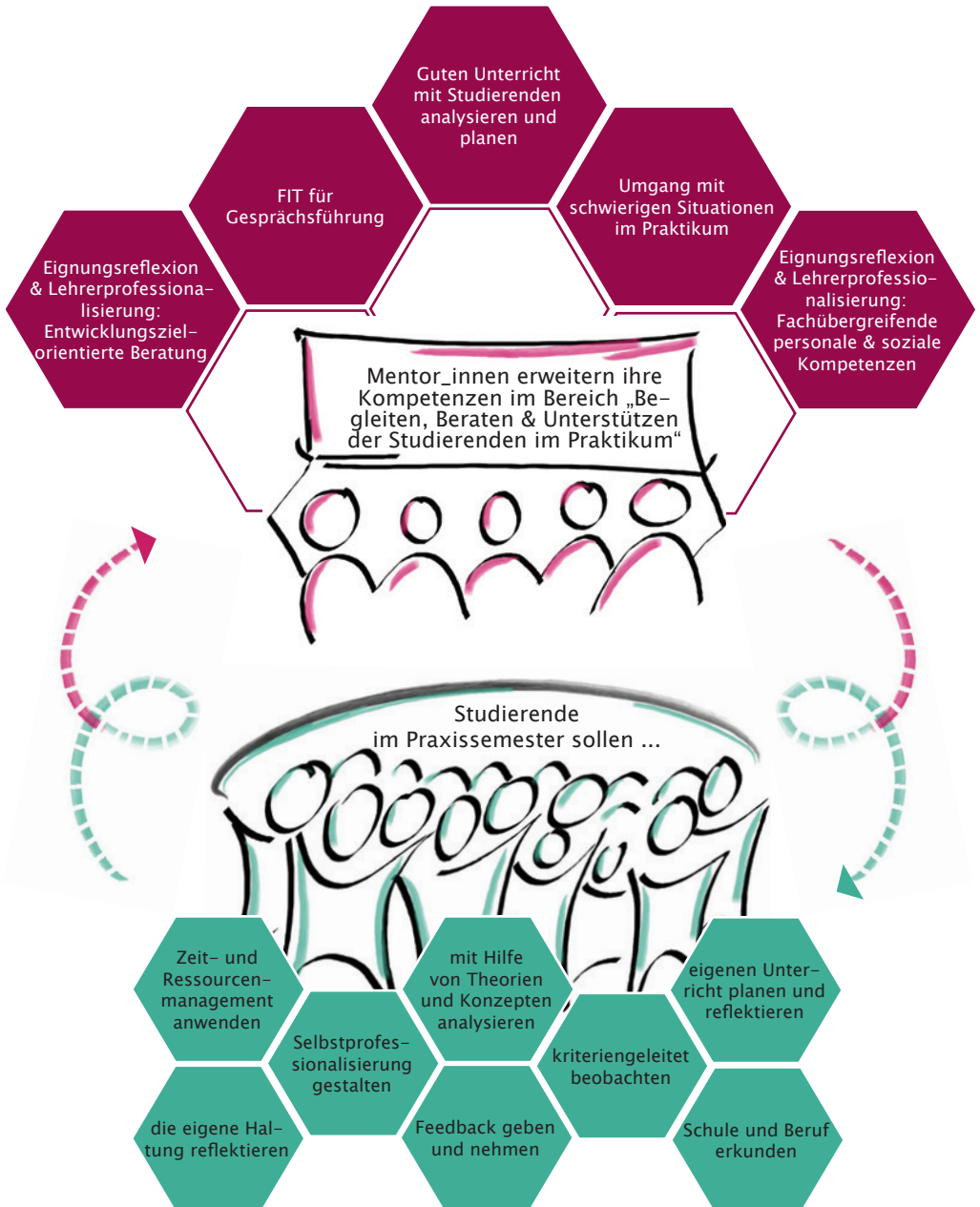
Aktuelle und detaillierte Informationen sowie das Anmeldeformular zum Fortbildungsprogramm finden Sie auf der Homepage des Referats für Schulpraktische Studien:

www.uni-kassel.de/go/qm.

DAS GESAMTZERTIFIKAT

Hat ein/e Teilnehmer_in vier Bausteine belegt, können die Teilnahmebescheinigungen im Referat für Schulpraktische Studien in ein Gesamtzertifikat eingetauscht werden. Dieses Zertifikat belegt den Lernbegleiter_innen, dass sie eine umfassende Fortbildung für den Bereich der Praktikumsbegleitung von Studierenden absolviert haben und ihre Kompetenzen im Bereich „Begleiten, Beraten und Unterstützen der Studierenden im Praktikum“ erweitert haben.

ABLEITUNG DER FORTBILDUNGSBAUSTEINE



EVALUATION DES PRAXISSEMESTERS

Der Modellversuch Praxissemester wird an vielen Stellen evaluiert. Die Gruppe „Praxisevaluation“ führt eine **Metaevaluation** durch, die sich insbesondere Studierenden und universitären Begleiter_innen widmet. Diese in Fragebögen und Befragungswellen angelegte Evaluation wird **in derselben Weise auch in den Modellversuchen der Universität Frankfurt und der Universität Gießen** durchgeführt. Der für den **Würdigungsbeitrag** (siehe S. 26) eingesetzte Fragebogen der Universität Kassel wurde von der Gruppe „Praxisevaluation“ mitentwickelt und ist in einigen Punkten identisch mit dem der anderen Modellversuche.

Neben der groß angelegten Metaevaluation finden unterschiedliche andere Erhebungen statt. Der **Modellversuch für das Lehramt an Grundschulen** hat eigene Erhebungen, die das direkte Gespräch suchen. So werden beispielsweise die universitären **Begleiter_innen in Einzelinterviews** befragt und **Gruppendiskussionen mit Mentor_innen** durchgeführt. In Begleitveranstaltungen und flankierenden Seminaren haben die Studierenden die Möglichkeit in **offenen Frageformaten** ihre Erfahrungen weiterzugeben.



WIE IST DAS MIT DEN **BEOBSCHTUNGS**AUFGABEN AUS DEN LEHRVERANSTALTUNGEN?

Die Beobachtungsaufgaben aus den Lehrveranstaltungen dienen einzig dazu, die Studierenden darin zu unterstützen ihr Lehrer_innenverhalten und ihre Interaktion mit den Schüler_innen wissenschaftlich fundiert zu reflektieren. Alle im Sinne des forschenden Lernens erteilten Beobachtungsaufgaben werden anonymisiert und nur im jeweiligen Semester in der jeweiligen Lehrveranstaltung genutzt. Sie stehen in keinem Zusammenhang mit der Evaluation des Praxissemesters. Aufgabenformate des forschenden Lernens sind im Lehramtsstudium der Universität Kassel gängige Praxis.

Informationen zu den Evaluationen finden Sie unter
<http://ps-grundschule-kassel.de/ueberblick.html>
in der Rubrik Evaluationen und auf
www.uni-kassel.de Suchlauf: Praxisevaluation

Herausgeber

Universität Kassel, Fachbereich 1 – Humanwissenschaften,
Institut für Erziehungswissenschaft, Grundschulpädagogik, Prof. Dr. Friederike Heinzel

Redaktion

Prof. Dr. Friederike Heinzel, Dr. Christine Schulz, Kira Florek, Johanna Valentin & Anika Wolf

Visuelle Konzepte und Design

Corporate Design Vorlage: Kommunikation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der
Universität Kassel

Visuelle Konzeption und Design: Dr. Christine Schulz, Johanna Valentin & Anika Wolf

Foto- und Bildnachweis

Foto Titel: Alex Schmitt Photography

S. 6/7: Dr. Christine Schulz, S. 8/9: Johanna Valentin, Anika Wolf, Dr. Christine Schulz,
S. 11: Dr. Christine Schulz & Johanna Valentin, S. 15: Alex Schmitt Photography, S. 17: Lisa
Disep & Daniela-Jane Becker, S. 18: Alex Schmitt Photography, S. 20: Dr. Christine Schulz, S.
21: Alex Schmitt Photography, S. 22: Alex Schmitt Photography, S. 24: Alex Schmitt
Photography, S. 25: Universität Kassel / Erwin Ozgur, S. 26: Universität Kassel /
Praxisevaluation, S. 27: Dr. Christine Schulz, Johanna Valentin, Anika Wolf, S. 29: Johanna
Valentin.

Auflage & Druck

300 Stück

Druck: digital COPYBLITZ - Holländische Str. 22 - 34127 Kassel

Tel.: 0561 898708

Stand: Dezember 2020

10.. überarbeitete und ergänzte Auflage

ANSPRECHPERSONEN

Referat für Schulpraktische Studien

Organisatorische Planung des
Praxissemesters und Verantwortung für L2

Dr. Catrin Siedenbiedel

tel: +49 (0)561/804-3623

mail: siedenbiedel@uni-kassel.de

Sachbearbeitung Modellversuch
Grundschule (L1)

Jasmin Tischer

tel: +49 (0)561/804-3971

mail: refsps.tischer@uni-kassel.de

Organisation der Mentorenschulungen/
Handreichung für L2

Bitte wenden Sie sich für weitere

Informationen an das Referat für

Schulpraktische Studien.



L1-Praxissemester

Organisation des Praxissemesters L1
und inhaltliche Verantwortung für die
bildungswissenschaftlichen Grundlagen L1

Prof. Dr. Friederike Heinzl

mail: heinzl@uni-kassel.de

Sekretariat Heinzl: Susanne Prast

tel: +49 (0)561/804-3730

Koordination des Praxissemesters L1

Kira Florek

tel: +49 (0)561/804-1817

mail: kira.florek@uni-kassel.de

Inhaltliche Verantwortung für die
deutschdidaktischen Grundlagen L1

Prof. Dr. Norbert Kruse

mail: norbert.kruse@uni-kassel.de

Sekretariat Kruse: Beate Obronczka-Sturm

tel: +49 (0)561/804-2686

Inhaltliche Verantwortung für die
mathematikdidaktischen Grundlagen L1 Prof.

Dr. Elisabeth Rathgeb-Schnierer

mail: rathgeb-schnierer@mathematik.uni-kassel.de

Sekretariat Rathgeb-Schnierer: Sabrina Herzig

tel: +49 (0)561/804-4353

Zentrum für Lehrerbildung

Referentin des
Praxissemesters
Dr. Isabelle Vogel
tel: +49 (0)561/804-3032
mail: modellversuch.praxissemester@uni-kassel.de

Koordinatorin des
Praxissemesters
Susan Wähler-Busch
tel: +49 (0)561/804-3506
mail: modellversuch.praxissemester@uni-kassel.de

Praxisevaluation

Koordination der Evaluation des
Praxissemesters und der
Würdigungsbeitrag
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
praxisevaluation@uni-kassel.de



Kernstudium

Zuständigkeit flankierende Veranstaltung im
Praxissemester
Adele Boiger
tel: +49 (0)561/804-3742
mail: flankierende-kernstudium@uni-kassel.de

LINKS

- ▶ Stellungnahme des Instituts für Erziehungswissenschaften zum Praxissemester
http://www.uni-kassel.de/fb01/fileadmin/datas/fb01/Institut_fuer_Erziehungswissenschaft/Praxissemester_01.pdf
- ▶ Referat Kernstudium
<https://www.uni-kassel.de/fb01/kernstudium/startseite.html>
- ▶ Informationsseite zum Praxissemester
<http://www.uni-kassel.de/einrichtungen/zlb/praxissemester.html>
- ▶ Homepage der Praxisevaluation
<http://www.uni-kassel.de/einrichtungen/zlb/praxissemester/evaluationsprojekt/evaluation-praxissemester.html>
- ▶ Homepage des Modellversuchs Grundschule
<http://www.PS-Grundschule-Kassel.de>

! Besuchen Sie im ersten Studienjahr die Vorlesung Schriftspracherwerb!

Für die Planung der eigenen Unterrichtsstunden und zum besseren Verständnis der tatsächlichen Lernentwicklung in der Praktikumsklasse ist der Besuch des Deutschmoduls 2 „Schriftspracherwerb“ zu empfehlen.

! Gehen Sie in sich!

Das Praktikum kann insbesondere dann der persönlichen Entwicklung nützlich sein, wenn Sie sich Gedanken über Ihre eigenen Fragen, Sorgen oder auch Ziele machen. Nehmen Sie sich die Zeit.

! Schauen Sie sich alles an!

Die Arbeit mit den Kindern Ihrer Praktikumsklasse macht Spaß und beansprucht Sie vollständig? Die Aufgaben der Universität sind vielseitig und viel? Nehmen Sie sich trotzdem Zeit um neugierig das Berufsfeld und die Schule als zukünftigen Arbeitsplatz zu erkunden.

! Achten Sie auf wichtige Termine!

Die Zeit des Praktikums ist spannend und es gibt viel zu tun. Behalten Sie daher unbedingt Ihre Termine und Aufgaben im Blick. Gegen Ende des Praktikums häufen sich sonst schnell Arbeitsaufträge und Unterrichtsversuche.

! Vergessen Sie die Einschreibtermine nicht!

Auch im Praxissemester müssen Sie sich für Lehrveranstaltungen einschreiben und die elektronische Notenerfassung anmelden. Achten Sie darauf, diese Termine nicht zu verpassen.

! Sprechen Sie uns an!

Wenn Fragen oder Sorgen auftreten, lassen wir Sie nicht allein. Sprechen Sie Ihre universitäre Begleitperson, Ihre schulische Mentor*innen, die Kolleg*innen des Referats für schulpraktische Studien oder Ihre Dozent*innen an.

Wichtige Termine

Überblick für die Semester WiSe 2020/21 und SoSe 2021

	Wintersemester 2020/21	Sommersemester 2021	Wintersemester 2021/22
Vorbereitungsseminar (ca. 2 Tage kompakt)	34./35. KW	09. KW	35./ 36.KW
Blockphase	07.09. – 02.10.20	08.03. – 01.04.21	13.09.-08.10.21
Schulferien	05.10. – 17.10.20 21.12.20 – 09.01.21	06.04. – 16.04.21	11.10- 23.10.21 23.12.21-08.01.22
Langphase	19.10.20 – 22.01.21	19.04. – 09.07.21	25.10.21- 29.01.22
Abschluss an der Schule	22.01.21	09.07.21	29.01.22
Abschluss an der Uni	ca. 7. KW	28. KW	7. KW
Späteste Abgabe des Praktikumsberichts * Begleiter_in der Universität kann den Abgabe- termin auch früher festsetzen.	31.03.21	30.09.21	31.03.22